

Checkliste für Druckqualität

Die Checkliste (Prepress und Druck) soll Ihnen einen Anhaltspunkt dafür geben, ob in Ihrem Betrieb gute Bedingungen für die Erreichung einer hohen Farbdruckqualität gewährleistet sind bzw. wo vielleicht noch Optimierungspotenzial vorhanden ist (*siehe auch Anmerkungen zur Checkliste am Ende).

Ausrüstung

- Monitore für Reproarbeiten / Softproofing nicht älter als ca, 2 Jahre*
(*Angaben des Herstellers sind ausschlaggebend)
- CTP-Anlage entspricht dem Stand der Technik
- Rasterfeinheiten von mind. 40 Linien/cm (bis 48 L/cm in modernen Anlagen möglich); Einsatz von FM- oder Hybrid-Rastern möglich
- Closed-Loop-System für die CTP-Qualitätskontrolle (von Vorteil)
- Druckmaschine mit Einzelantrieben, moderne Maschinensteuerung
- automatische Farbbregister-Regelung bei Achtertürmen (von Vorteil)
- dynamische Fan-out-Regelung bei Achtertürmen (von Vorteil)
- automatische Bahnspannungsregelung
- bei vielen Bahnen oder bei Hybrid-Anwendungen (von Vorteil)
- automatische Gummituchreinigung bei staubigen Papieren oder bei Zeitmangel (von Vorteil)
- automatische Walzenschluss-Einstellung (Farb- und Feuchtwalzen)
-
-
-

Prozesse

- Anwendung des DIN ISO-Prozessstandards 12647-3
- für den Zeitungsdruck in Prepress und Druck
- (zweijährliche Überprüfung der Einhaltung bzw. Zertifizierung empfohlen)
- Qualitätsmanagement
- regelmäßige Kalibrierung der Monitore
- (*Angaben des Herstellers sind ausschlaggebend)

- Vorgaben für Kunden und freie Mitarbeiter bezüglich Datenanlieferung (z.B. Format: PDF/X 1A mit eingebetteten Schriften, Auflösung: mindestens 1,7 facher Wert der verwendeten Rasterfeinheit, Dateiname sollte Namen des Auftraggebers und Datum enthalten)
- Preflight-Check als Standardroutine für alle Dateien
- Einsatz einer automatischen Bildoptimierungssoftware (von Vorteil)
- Einsatz eines Inksaving-Programms (von Vorteil)
- regelmäßige Kalibrierung der CTP-Anlage (*Angaben des Herstellers sind ausschlaggebend)
- Reinigung und sonstige CTP-Wartungsarbeiten (Austausch von Verschleißteilen) nach Wartungsplan
- regelmäßige Überprüfung bestimmter Parameter der CTP-Anlage wie die Temperatur, Füllstand und pH-Wert des Entwicklers
- Erstellung von Wartungsplänen für alle technischen Anlagen und Überprüfung der Einhaltung
- Druckmaschinen-Abnahmetest für Neumaschinen (dringend empfohlen)
- Druckmaschinentests mit Testform einmal pro Woche (empfohlen)
- Farbvoreinstellung der Rotation anhand der Prepress-Daten
- optimierte Druckmaschinen-Hochlaufkurven
- Fan-out-Korrektur via RIP und dynamische Bildregler (von Vorteil)
- evtl. Einsatz von Proofs (Hardcopy oder Softproof)
- Einsatz von Druckkontrollelementen (empfohlen)
- Druckmaschinenreinigung und Wartung nach Wartungsplan
- Materialien-Eingangskontrolle
-
-
-

Mitarbeiter

- Mitarbeiter auf aktuellem Wissensstand in ihrem Einsatzbereich
- bedarfsorientierte/regelmäßige Weiterbildung auf allen Ebenen

- Verantwortlicher für das Qualitätsmanagement
- KVP als Leitlinie (kontinuierlicher Verbesserungsprozess)
- transparente Prozesse und Ergebnisse
- qualitäts- und ausbildungsabhängige Entlohnungssysteme
-
-
-

***Anmerkungen zur Checkliste**

Die Erfüllung aller oben genannten Bedingungen (die Aufstellung erhebt im Übrigen keinen Anspruch auf Vollständigkeit) ist nicht automatisch ein Garant für eine hohe Druckqualität, ebenso wenig wie die Nichterfüllung zwangsläufig bedeutet, dass die Druckqualität nicht gut sein könnte. Auch hier gilt: Das Know-how und Engagement der Mitarbeiter sind der wichtigste Faktor für Qualität.

Qualität ist nicht vom Automationsgrad abhängig. Grundsätzlich können alle automatischen Prozesse und Regelungen auch manuell vorgenommen werden und Korrekturmechanismen sind nur nötig, wo auch ein Korrekturbedarf vorhanden ist (bei einfachbreiten Rotationen ist beispielsweise eine Fan-out-Kompensation kaum erforderlich und eine manuelle Bildbearbeitung durch einen erfahrenen Mitarbeiter kann bessere Ergebnisse hervorbringen, als eine automatische Optimierung). Der Vorteil von Automation besteht (außer in der Zeit- und Arbeitseinsparung) in der Konstanz der Ergebnisse und der Vermeidung von Bedienerfehlern.